



Vorstandsbulletin 1/2007

Sitzung vom 10. Mai 2007

Mit dem Vorstands-Bulletin sollen Präsidentinnen und Präsidenten von OKV Vereinen aus erster Hand über die wichtigsten Beschlüsse des OKV Vorstands informiert werden. Es handelt sich dabei um eine Auswahl der wichtigsten Geschäfte. Weitere Auskünfte erteilt ausschliesslich der OKV Präsident.

1. Anfragen und Anträge aus den Vereinen

1.1 Reform Verbandsstrukturen

Der VTB hat den folgenden Antrag an den OKV Vorstand gerichtet: „Alle offiziell an Vorstandssitzungen eingeladenen OKV-Vertreter sollen stimmberechtigt sein. Der Ausschuss hat nur die Sitzungen vorzubereiten.“

OKV Präsident Peter Fankhauser hielt im Rahmen der Vorstandssitzung noch einmal fest, dass auch in den neuen Verbandsstrukturen alle Vorstandsmitglieder ihr Stimmrecht behalten. Zusätzlich erhalten die Sektorchefs ein Stimmrecht und bilden zusammen mit dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten den Vorstandsausschuss. Der Vorstandsausschuss hat weiterhin die Aufgabe, die Vorstandssitzungen vorzubereiten. Die detaillierten Kompetenzregelungen der Gremien werden zur Zeit in der Arbeitsgruppe „Reform Verbandsstrukturen“ erarbeitet. Im Herbst dieses Jahres ist eine Informationsveranstaltung für Vereinspräsident/Innen geplant, an der die neuen Statuten vorgestellt werden.

Die Vereine Tösstal und Uster haben angeregt, ein Pflichtenheft für das Amt des Sektorchefs zu erstellen. Zudem sollen die Vereine darüber informiert werden, was aus ihren Anfragen und Anträgen im Rahmen der Sektorsitzungen geworden ist. Der OKV Vorstand zeigt Verständnis für diese Anliegen. Ein Entwurf des Pflichtenhefts für Sektorchefs ist bereits erstellt worden. Er wird derzeit im OKV Vorstand diskutiert. Zudem wurde beschlossen, die Vereinspräsidenten mit einem „Vorstands-Bulletin“ über die Verhandlungen und Beschlüsse des OKV Vorstands zu informieren.

1.2 Delegiertenversammlung

Der KV Zug moniert die unklare Regelung bei der Präsentation der Bewerber um OKV Veranstaltungen. Andere Vereine beklagen die Akustik bzw. die Unruhe im Veranstaltungssaal. Der OKV Vorstand nimmt diese Anliegen ernst. Eine Arbeitsgruppe wird den gesamten Ablauf der DV unter die Lupe nehmen und neue Regelungen erarbeiten. Zudem wurde eine Sitzung mit den Veranstaltern der DV 2007 abgehalten, in der detailliert auf die Kritikpunkte eingegangen wurde. Die Probleme sollten in diesem Jahr nicht mehr auftreten.

Der OKV Vorstand hat beschlossen, dass der SVPS-Datenkalender an der Datenkonferenz (DK) nicht mehr traktandiert wird. 14 Tage vor der DK ist definitiv Nennschluss, so dass an der DK der definitive SVPS-Datenkalender abgegeben werden kann. Nachträgliche Meldungen sind bewilligungspflichtig und werden nur bewilligt, wenn sie keinen anderen Veranstalter konkurrenzieren. Anfang November wird der provisorische SVPS-Datenkalender aufgeschaltet, damit an den Sektorensitzungen die Bereinigung erfolgen kann.

1.3 Vergabe von Qualifikationsplätzen SUBARU Cup

Aufgrund der Rückmeldungen aus den Sektorsitzungen hat der OKV Vorstand folgendes beschlossen: Die Vergabe der SUBARU-Qualiplätze findet in den Sektoren statt. Offen ist noch die Frage, ob mit dem aufgrund der Vereinsgrösse definierten Stimmrecht oder jeder Verein mit einer Stimme. Weiter offen ist der Letztentscheid bei Nichteinigung auf die vier Qualiplätze.

Alle anderen OKV-Veranstaltungen werden an der Datenkonferenz vergeben. Der SUBARU-Cupfinal wandert nicht von Sektor zu Sektor, es bleibt beim geltenden Prozedere.

1.4 OKV Verbandsmeisterschaft

Die vom Vorstand vorgelegte Anpassung der Verbandsmeisterschaft wurde in den Vereinen diskutiert. Der Antrag des RV Altoggenburg, wonach sämtliche 13 OKV Prüfungen zur Verbandsmeisterschaft zählen sollen, bleibt bestehen. Zusätzlich ist ein Gegenvorschlag der Vereine Tösstal/Uster eingegangen. Eine Arbeitsgruppe des OKV-Vorstands wird den definitiven Vorstandsvorschlag erarbeiten und dabei verschiedene Anregungen, sowie den Gegenvorschlag Uster/Tösstal einfließen lassen. An einer der nächsten Vorstandssitzungen wird das Traktandum erneut behandelt werden.

1.5 OKV Newcomers

Die Vorbereitungen für den Start der neuen Nachwuchsförderung „OKV Newcomers“ kommen gut voran. In drei Stufen sollen junge Reiterinnen und Reiter gezielt gefördert werden, wobei die erste Stufe eine breite Grundausbildung vermitteln soll. Der VTB hatte beantragt, das Programm SMILE beizubehalten. Diesem Wunsch kann der Vorstand nicht entsprechen. Bei SMILE handelt es sich ab dem kommenden Jahr nicht mehr um ein vom SVPS bzw. Swiss Olympics anerkanntes Projekt. Es wird aus diesem Grund auch nicht mehr finanziell unterstützt. Eine Weiterführung von SMILE ist deshalb schon aus finanzieller Sicht nicht möglich. Zudem werden die Inhalte von SMILE in die Stufe 1 des neuen Newcomers-Programms integriert. Der Vorstand ist überzeugt von der Erweiterung des Angebots der Nachwuchsförderung und freut sich auf den Start im Herbst dieses Jahres.

2. Aus den Ressorts und Arbeitsgruppen

2.1 Public Relations

Das Ressort Public Relations ändert seine Bezeichnung per sofort auf Ressort „Kommunikation“. Das Ressort sieht seine Aufgabe nicht nur in der Öffentlichkeitsarbeit, sondern auch in der Sicherstellung einer optimalen Kommunikation innerhalb des OKV. Dazu wird derzeit an einem Kommunikationskonzept für den OKV gearbeitet.

2.2 Mitgliederzählung

Der Rücklauf der Fragebogen für die Mitgliederzählung verläuft harzig, was die Arbeit für das Sekretariat äusserst mühsam macht. Es wird deshalb erwogen, säumige Vereine mit einer Busse zu belegen. Ausserdem wird für die nächstjährige Zählung die Möglichkeit eines elektronischen Formular geprüft.

2.3 Ressortkommission Springen

Esther Schmid hat ihren Rücktritt aus der Ressortkommission Springen bekannt gegeben. Norbert Hasler verdankt die geleisteten Dienste von Esther Schmid herzlich und nimmt Nominationen für eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger entgegen.

2.4 Pferd & Umwelt

Die Gemeinde Oberweningen plant an der Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2007 die Polizeiverordnung zu revidieren. (neu Sicherheitsverordnung). In der neuen Verordnung sollen die Reiter (und Fahrer) verpflichtet werden, Verunreinigungen, sprich Pferdeäpfel, unverzüglich zu beseitigen.

Weitere Informationen zu diesem Fall: http://www.zuonline.ch/storys/storys_laufend.cfm?VID=10013

Der OKV Vorstand will solche absoluten und in der Praxis kaum durchsetzbare Regelungen verhindern und die regionalen Pferd & Umwelt-Verantwortlichen sowie die Vereine dabei unterstützen. Dafür werden die Verbandsjuristin und der Kommunikationschef bis im Herbst 2007 ein Interventionskonzept erarbeiten. Dieses soll einfache Werkzeuge und Handlungsanweisungen enthalten, mit denen die Betroffenen arbeiten können.

Für den OKV Vorstand
Andreas Stutz, Kommunikationschef OKV